

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

OTIF/RID/RC/2012/11
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2012/11)

4. Januar 2012

Original: Englisch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter
(Bern, 19. bis 23. März 2012)

Tagesordnungspunkt 5 b): Änderungsanträge zum RID/ADR/ADN – Neue Anträge

Kennzeichnung und Bezeichnung von Umverpackungen

Antrag des Europäischen Industriegase-Verbands (EIGA)

Einleitung

1. Im Gegensatz zur Mehrzahl der Gasflaschen ist für eine geringe Anzahl von Gasflaschen eine Beförderung in Umverpackungen erforderlich. Umverpackungen werden verwendet, um die sichere Handhabung und Beförderung kleiner Gasflaschen, deren mit Wasser ausgeliterter Fassungsraum normalerweise kleiner als fünf Liter ist, zu erleichtern.
2. Das Erfordernis, eine Umverpackung mit der UN-Nummer und den vorangestellten Buchstaben "UN" für jedes in der Umverpackung enthaltene Produkt zu kennzeichnen, stellt für die EIGA-Mitglieder eine Schwierigkeit dar. Umverpackungen werden während ihres betrieblichen Einsatzes häufig für eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte verwendet. Umverpackungen werden nicht nur für die Belieferung von Kunden, sondern auch für die Abholung von Gasflaschen bei den Kunden verwendet. Der Fahrer weiß nicht in jedem Einzelfall, welche Gasflaschen von einem Kunden abzuholen sind. Dies kann zu Problemen führen, wenn eine Gasflasche in eine Umverpackung eingesetzt wird, die nicht mit den richtigen Kennzeichnungen und Gefahretiketten versehen ist.
3. Um die in Absatz 2 beschriebene Situation zu lösen, wird vorgeschlagen, für Umverpackungen für Gasflaschen mit einem mit Wasser ausgeliterten Fassungsraum von höchstens fünf Litern die Bezeichnung mit zusätzlichen Gefahretiketten zuzulassen, die sich nicht unbedingt auf den aktuellen Inhalt der Umverpackungen beziehen, und auf die Anbringung der mit den Buchstaben "UN" vorangestellten UN-Nummern zu verzichten.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Die OTIF verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

4. Es wird eingeräumt, dass dies zu einer Angabe von Gefahren führt, die zu einem gegebenen Zeitpunkt über den in der Umverpackung enthaltenen Inhalt hinausgehen. Es wird jedoch sichergestellt, dass die Umverpackung immer für die gefährlichste Kombination von Produkten bezettelt ist, die in der Umverpackung befördert werden darf. Ein Beispiel einer solchen Umverpackung ist am Ende dieses Dokuments dargestellt.

Antrag

5. EIGA schlägt vor, die Vorschriften für die Kennzeichnung und Bezettelung von Umverpackungen, die Gasflaschen mit einem mit Wasser ausgeliterten Fassungsraum von höchstens fünf Litern enthalten, zu ändern.
6. **5.1.2.1** Der Absatz b) wird zu c).

Folgenden neuen Absatz b) einfügen:

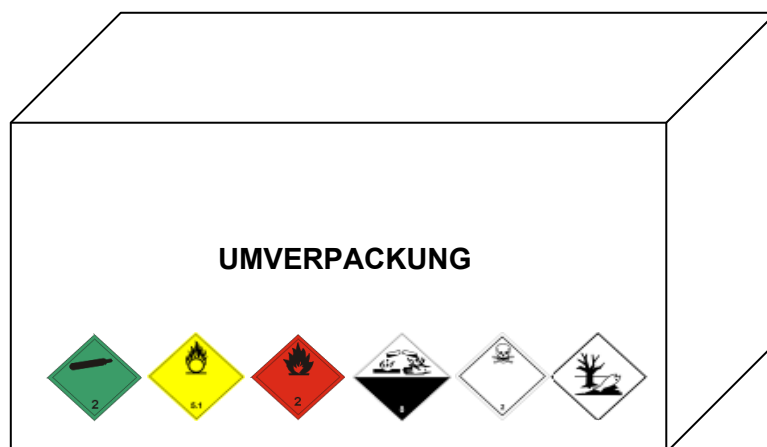
"b) Umverpackungen, die für die Beförderung von Gasflaschen mit einem mit Wasser ausgeliterten Fassungsraum von höchstens fünf Litern verwendet werden, müssen nicht mit der UN-Nummer und den vorangestellten Buchstaben «UN» gekennzeichnet sein. Solche Umverpackungen dürfen Gefahrzettel aufweisen, die sich auf Gefahren beziehen, die im momentanen Inhalt der Umverpackung nicht vorhanden sind."

Begründung

7. Diese Lösung stellt sicher, dass die Einsatzkräfte über die gefährlichste Kombination von Produkten, die in der Umverpackung befördert werden kann, informiert werden und geeignete Maßnahmen ergreifen können.
8. Der Fahrer wird in die Lage versetzt, kleine Gasflaschen unter Verwendung von Umverpackungen in voller Übereinstimmung mit dem RID/ADR sicher zu befördern.
9. Die Gefahrenidentifizierung folgt derselben Logik wie die schriftlichen Weisungen, in denen alle möglichen Gefahren aufgeführt sind, auch wenn keine Produkte mit diesen Klassifizierungen befördert werden.

Tatsächliche Anwendung

10. Es werden keine Schwierigkeiten bei der tatsächlichen Anwendung erwartet.



Beispiel einer vorgeschlagenen Umverpackung